Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 20 (1913)

Heft: 16

Artikel: Kantonale Verkehrsschule in St. Gallen

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-530568

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizerlehrer das Lexikon mehr für die Lehrer an Mittelschulen gezeignet halten als für Volksschullehrer. Er findet diese Annahme "völlig unzutreffend". Denn, meint er, gerade der Volksschule, ihren Fächern und deren Methode sowie den Bestrebungen der Volksschullehrer in den verschiedenen Ländern ist ein großer Raum gewidmet. Das Werk will sewohl den Volks als den Fortbildungsschulen dienen; auch die wichztigsten Fachschulen zieht es in seinen Bereich. Wir müßten von unserer Lehrerschaft gering denken, wenn wir dem obgenannten Urteil beistimmzten. Das Werk ist auch für Volksschullehrer, aber es ist nicht inserior.

— Das sachliche Urteil trifft zu.

— * Der Nürnberger Fortbildungskurs füe Schulgesang findet heuer vom 14.—19. Juli statt. Der vorjährige Kurs war von Teilsnehmern aus ganz Deutschland, aus Böhmen und Tirol besucht. Die Kritiken in der Presse sprechen sich sehr anerkennend über die Veran-

staltung aus und empfehlen den Besuch des Kurses wärmstens.

Dozenten und deren Lehraufgaben find:

Bofich aufpieler Calm, Deffau: Sprechtechnit mit praktiichen Uebungen.

Spezialarzt Dr. Feberschmidt, Rürnberg: Physiologie

der Stimmbildung.

Hammen Die Artiffe Sinelfaufe in Muzehung von Jugend-

stimmen. Die städtische Singschule in Augsburg.

Schuldirektor Dr. Löbmann, Leipzig: Geschichte der Methodit des Schulgesanges. Aus meiner Singstunde als Volksschullehrer.

Seminarlehrer Dr. Schmidt, Bapreuth: das deutsche

Bollelied in feiner geschichtlichen Entwidlung.

Rursleiter J. Schubert h, Nürnberg: Die Schulgesangmethoden der Gegenwart unter spezieller Berücksichtigung von Eit Tonwort und Rhythmischer Gymnastik nach Jaques Dalcroze. Theorie und Praxis. Schülervorführungen.

Professor Dr. Sendel, Leipzig: Gesangliche Stimmbildung

mit braftischen Uebungen.

Alenderungen vorbehalten. — Bereitwilligste Auskunft durch den Kursleiter J. Schuberth, Rürnberg, Hainstr. 20 I.

* Kantonale Berkehrsschule in St. Gallen.

Am 17./18. März wurden die Schlußprüfungen an dieser Vorbereitungsschule für Beamte der großen öffentlichen Verkehrsdienste, die seit Jahren schon eine interkantonale Bedeutung erlangt hat, abge-halten. In dem rund 250 Schüler zählenden Bestande sind mit Aus, nahme von Basel und Zug sämtliche Kantone vertreten.

Das Ergebnis der Prüfungen ist allfeits als ein sehr befriedigendes bezeichnet worden, einige Klassen wurden geradezu als hervorragend gut qualifiziert. Der Maßstab, der angelegt wird, ist ein ziemlich strenger. Man zieht es vor, ungenügende Elemente rasch auszuschalten, als die ganze Klasse in ihrer Ausbildung zu hemmen.

Den Schlußprüfungen wohnten Abordnungen des eidg. Post= und Eisenbahndepartements, der Generaldirektion der Schweizerischen Bundes= bahnen, der Oberpost= und der Obertelegraphendirektion, der Zolldirektion Chur, sowie der Kreisdirektion IV S. B. B. und der Kreispost= direktion IX bei.

Die mit dem Abgangszeugnis ausgerüsteten 86 Absolventen werden samt und sonders schon am 1. April ihre Stellungen anzutreten haben. Es sanden Aufnahme: bei der Postverwaltung sämtliche in die Prüfung eingetretenen 39 Kandidaten; bei den Bundesbahnen 29, bei der Rhätischen Bahn 1, d. h. die Gesamtheit der Absolventen der Eisenbahnabteilung; bei der eidg. Teslegraphenverwaltung alle 6 Absolventen der Abteilung Telegraph. Die aus der Zollabteilung ausgetretenen Schüler haben das zum Eintritt in den eidg. Zollabteilung ausgetretenen Schüler haben das zum Eintritt in den eidg. Zolldienst erforderliche handlungssähige Alter noch nicht erreicht. Sie erhielten, soweit sie nicht zur Ableistung des Rekrutendienstes einberusen wurden, salarierte Stellungen in Speditionsgesschäften und andern kaufmännischen Betrieben, vorwiegend in fremdsprachlichem Gebiete. Bon frühern Absolventen haben im verstossenen Jahre 6 die Prüfung bei der eidg. Zollverwaltung mit Ersolg bestanden und damit die gesuchte Ausnahme in deren Dienst gesunden.

Das Jahreserträgnis kann demnach wieder als ein fehr zufriedenstellendes angesehen werden.

Literatur.

Unsere gestederten Freunde. Freud und Leid der Bogelwelt. Der Jugend geschildert von J. U. Ramsener. Mit 16 Farbentafeln und 38 schwarzen Bildern von Rud. Münger und Mathilbe Potterat. II. Teil. (Berlag A.

Frande, Bern.) Geb. Fr. 2.50.

Wie versprochen, folgt dem im Frühling 1912 erschienenen ersten Teil jest der zweite. Aus inniger Vertrautheit mit der Vogelwelt hervorgegangen, pflanzt das Buch warme Liebe zu den kleinen Sängern, schärft die Sinne für deren Beobachtung und lehrt den Leser auch den eminenten Nuten schätzen, den die Lustbewohner in Garten und Feld stiften. Die trefslichen Vilder von Rud. Münger und Mathilde Potterat erleichtern das Befanntwerden mit ihnen bedeutend.

Es ist kein im Studierzimmer erklügeltes, sondern ein im Garten, in Feld und Wald erlebtes Buch, durch dessen Lekture sich uns ein Stud Natur erschließt, das vielen bis dahin ein unbekanntes Land war. Es liest sich ungemein unterhaltend.

Die Heiligkeit der Kirche im 19. Jahrhundert. Gin Beitrag zur Apologie der Kirche. Bon Konstantin Remps S. J. VIII u. 384 Seiten. 8- Broschiert Fr. 3.75, elegant gebunden Fr. 4.50. Ginstebeln, Waldshut, Köln a. Rh. Berlagsanstalt Benziger u. Co. A. G.